UNIVERSITÄTSmedizin. MAINZ
Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Norbert Pfeiffer
Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz
Telefon: +49 6131 17 - 3319
Fax: +49 6131 17 - 473319
Email: hhb@ukmainz.de
Web: www.hornhautbank-mainz.de

An

betr.: Jahresbericht 2012 der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz

Überblick

Insgesamt war das Jahr 2012 für unsere Hornhautbank sehr zufriedenstellend. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der durchgeführten Hornhautspenden durch Personalmangel und -fluktuation bedingt zwar etwas zurück gegangen (siehe Tab. 1), effektiv konnte dies jedoch durch eine höhere Verwendungsrate (siehe Entnahme und Transplantation) nahezu kompensiert werden. Eine Zunahme an Spenden war im Rahmen der Kooperationen mit dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg und, wie bereits 2011, mit der Anatomie Mainz zu verzeichnen, wofür wir allen Beteiligten sehr dankbar sind.
Im vergangenen Jahr wurden uns vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung in Koblenz die Erlaubnisse nach §§ 20b und 20c Arzneimittelgesetz für humane Augenhornhaut und humane Amnionmembran und vom Paul Ehrlich-Institut die Genehmigung gemäß § 21a Arzneimittelgesetz für humane Augenhornhaut erteilt, was als bedeutender Schritt in der Entwicklung der Hornhautbank anzusehen ist.

Entnahmen und Transplantationen

Im Jahre 2012 wurden in der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz insgesamt **583** (731 in 2011) Transplantate gespendet, begutachtet und kultiviert (siehe Tabelle 1). Von 573 bis zum Jahresende begutachteten Transplantaten konnten **320** Transplantate für die Hornhautverpflanzung zur Verfügung gestellt werden (56 % Verwendungsrate). Damit konnte die Verwendungsrate erneut um 6% gesteigert werden (Steigerung der Verwendungsrate 2011 5%). 10 Hornhäute wurden in das Jahr 2013 übernommen.

Vergabe von Terminen für die Hornhauttransplantation

Wegen der stabilen Spendersituation wird es uns auch im Jahr 2013 wieder möglich sein, für die uns zugewiesenen Keratoplastik-Patienten einen Operationstermin zum Zeitpunkt der Indikation festzulegen. Dies hat den Vorteil, dass die Patienten sich nicht für einen ungewissen Zeitraum bereit halten müssen, sondern sich auf einen fixen Operationstermin einstellen können, der mit hoher Zuverlässigkeit eingehalten werden kann.

Precut tissue zur Verwendung bei der DSAEK

Seit einigen Jahren versorgt unsere Hornhautbank externe Kliniken mit für die endotheliale Transplantation vorgeschnittenem Gewebe (precut tissue). Im Jahr 2012 wurden von 320 Transplantaten 59 Spenderhornhäute als precut tissue in der Hornhautbank vorpräpariert,

um im Rahmen einer DSAEK Verwendung zu finden. Dabei wurden 22 Transplantate hausintern verwendet, während insgesamt 37 precut tissue Transplantate an 5 Zentren in Deutschland abgegeben werden konnten.

Backup-Transplantate bei der Präparation für die DALK

Um die Vorzüge der lamellären Hornhauttransplantationstechniken möglichst vielen Patienten zukommen zu lassen, unterstützen wir Operateure, die bei Keratokonuspatienten oder anderen ausschließlich stromalen Pathologien eine tiefe anterior lamelläre Keratoplastik (DALK) durchführen möchten. In solch einem Fall wird zusätzlich zu der endothelial hochwertigen Spenderhornhaut noch ein Transplantat mit geringeren Ansprüchen an das Endothel mitgeliefert. Sollte bei der DALK die Präparation bis auf die Descemet Membran ohne Perforation funktionieren, so wird das endothelial geringwertige Gewebe verwendet und das hochwertige Transplantat kann einem anderen Patienten zugeführt werden. Im anderen Fall wird das optische Transplantat eingenäht und das tektonische wieder an unsere Hornhautbank zurück gesendet.

Mitarbeiter im Jahr 2012

Dr. rer. nat. Melissa Faust	Leitung der Hornhautbank
Dr. rer. nat. Valeska Heib	Koordinatorin der Hornhautbank
Irina Vachtel	MTA
Michaela Kuttig	BTA
Dr. med. Julia Rosbach	Ärztliche Mitarbeiterin
Dr. med. Lars Choritz	Ärztlicher Mitarbeiter
Dr. med. Adrian Gericke	Ärztlicher Mitarbeiter
Sara Gaußmann	Wissenschaftliche Hilfskraft
Katja Luchmann	Wissenschaftliche Hilfskraft
Rahel Dittmayer	Wissenschaftliche Hilfskraft
Friederike Schäfer	Wissenschaftliche Hilfskraft

Danksagung

Unser größter Dank gilt den Spendern, die sich zu Lebzeiten zum Wohle anderer Menschen zu einer Organ- bzw. Gewebespende bereit erklärt haben und den Angehörigen, die diesen Wunsch unterstützen oder sich im Sinne des Verstorbenen für eine Organ- bzw Gewebespende entscheiden. Wir werden weiterhin alles uns Mögliche tun, um auf Grundlage dieser Entscheidungen den Patienten auf den Wartelisten für eine Hornhauttransplantation zu neuem Augenlicht zu verhelfen.

Darüber hinaus danken wir allen Beteiligten, die uns dabei helfen, unsere Dienste zum Wohle der Patienten anbieten zu können. Speziell gilt unser Dank hierbei den Mitarbeitern der Institute für Pathologie in Mainz, Koblenz und Ludwigshafen, den Mitarbeitern der anatomischen Institute und der Rechtsmedizin, den Verwaltungs- und Laborangestellten des Katholischen Klinikums Mainz, des Bundeswehrzentralkrankenhauses Koblenz, des Klinikums Ludwigshafen und des Diakoniekrankenhaus Bad Kreuznach, den Mitarbeitern des Zentrallabors und des Labors der Transfusionsmedizin, den Mitarbeitern des Labors der Augenklinik, des OPs der Augenklinik, des Institutes für Mikrobiologie und allen Stationsärzte, die durch detaillierte Auskunft und großes Engagement sehr zur Verbesserung der Situation der Hornhautspende beitragen. Wir möchten uns insbesondere bei den Verantwortlichen und Mitarbeitern der mit uns kooperierenden Entnahmeeinrichtungen bedanken und hoffen auf eine Fortsetzung der intensiven Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit unseren Partnern möchten wir auch im Jahr 2013 unseren Beitrag leisten, dem Mangel an Hornhauttransplantaten weiter entgegenzuwirken und auf dem Weg zur Bedarfsdeckung und zur Versorgung mit qualitativ hochwertigen Transplantaten ein weiteres Stück voranzukommen.

Mainz, den 29.04.13

Prof. Dr. med. N. Pfeiffer Direktor der Augenklinik der Universitätsmedizin Mainz	Dr. rer. nat. Melissa Faust Leitung der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz	Dr. rer. nat. Valeska Heib Koordinatorin der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz

Anlage:

Tabelle 1 - Eingang und Ausgang der Hornhauttransplantate nach Meldeort

Diagramm 1 - Entwicklung der entnommenen und der für die Transplantation geeigneten Hornhauttransplantate, sowie der Abgaben in Form von vorpräpariertem Gewebe (precut tissue)

Tab. 1 Eingang und Ausgang der Hornhauttransplantate nach Meldeort

Eingang*	[2011]	2012		**Ausgang***	[2011]	2012		
Universitätsmedizin Mainz	[301]	234	(41%)					
Katholisches Klinikum Mainz	[157]	139	(24%)					
Klinikum der Stadt Ludwigshafen	[74]	52	(9%)		[355]	320	(56%)	Tp geeignet für Transplantations-zwecke
Diakonie Krankenhaus Bad Kreuznach	[52]	28	(5%)					
Bundeswehr Zentralkrankenhaus Koblenz	[36]	24	(4%)		[361]	253	(44%)	Tp ungeeignet für Transplantations-zwecke
Anatomie Universitätsmedizin Mainz	[38]	44	(8%)					
Deutsche Stiftung Organtransplantation	[20]	16	(3%)					
Rechtsmedizin Universitätsmedizin Mainz	[4]	4	(<1%)					
Universitätsklinikum Gießen und Marburg	[2]	20	(4%)					
andere	[2]	2	(<1%)					
externe HHB	[13]	5	(<1%)					
Summe Eingang	**[699]**	**568**	**100%**		**[716]**	**573**	**100%**	**Summe Ausgang**
aus 2011 übernommen		15				10		nach 2013 übernommen
	[713]	**583**	**Tp insgesamt**		**[731]**	**583**		**Tp insgesamt**

Tabelle 1 -Hornhautentnahmen der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz im Jahr 2012 nach Meldeort. Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate (in Prozent) [Transplantate vom Vorjahr 2011]. Tp = Transplantate
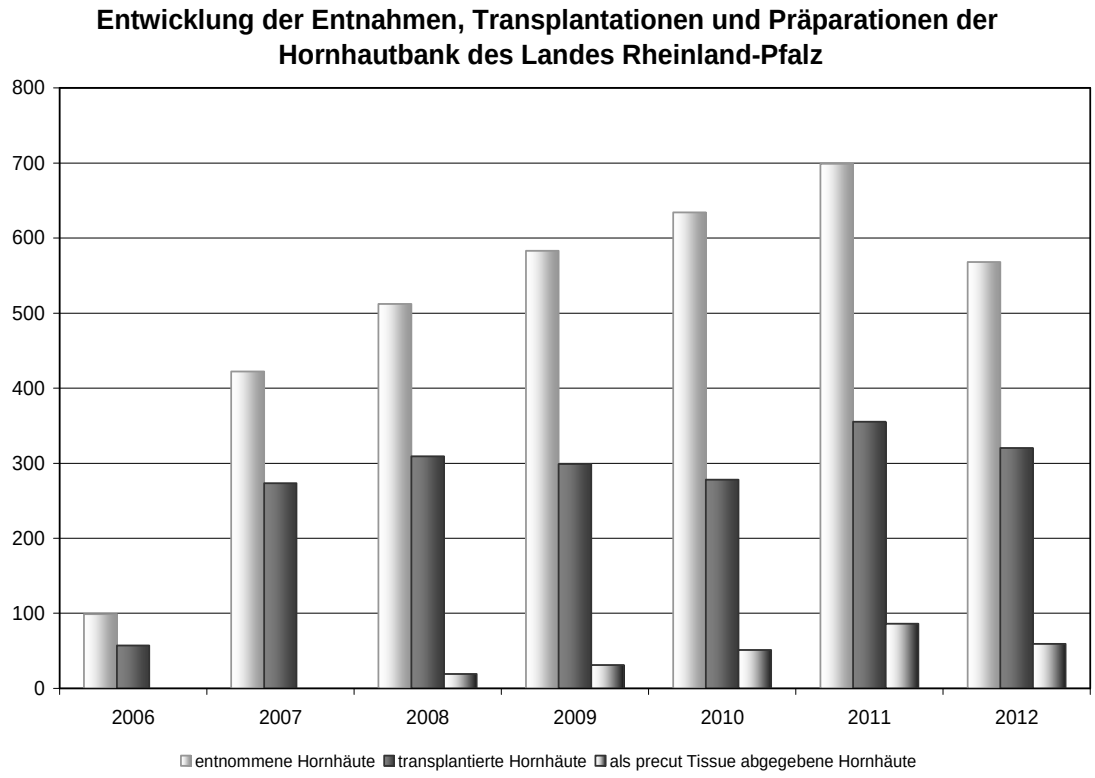
Diagramm 1 – Entwicklung der entnommenen und der für die Transplantation geeigneten Hornhauttransplantate, sowie der Abgabe in Form von vorpräpariertem Gewebe (precut tissue)